

aktion und beteiligte

In diesen Tagen vor 80 Jahren wurden Lemgoerinnen und Lemgoer, die von den Nationalsozialisten als Jüdinnen und Juden verfolgt wurden, vor aller Augen in Ghettos und Lager verschleppt. Fern von ihrer Heimat, in einer ihnen unbekanntem Umgebung, waren sie einer Politik der systematischen Unterversorgung, Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt. Die meisten wurden durch die katastrophalen Lebensbedingungen ermordet oder in Vernichtungslagern getötet. Nur wenige überlebten.

Die Stadt Lemgo – in Form des Stadtarchivs und der Städtischen Museen – der Verein Stolpersteine und Frenkel-Haus in Lemgo e.V. sowie vier weiterführenden Schulen der Stadt, erinnern in einer gemeinsamen „Gedenkwoche“ der Deportierten.

In der Stadt verteilt befinden sich über ein Dutzend „Stühle vor der Tür“. Sie stehen vor den ehemaligen Wohnhäusern der Deportierten oder an mit der Geschichte der Deportationen zusammenhängenden Orten. Über QR-Codes sind dort multimediale Beiträge von Schülerinnen und Schülern über die Biografien der verschleppten Lemgoerinnen und Lemgoer abrufbar.

An den Markttagen informiert ein Stand in der Mittelstraße auf Höhe des Marktplatzes über die Geschichte der Deportationen. Am 28. Juli, dem Jahrestag der Deportation in das Ghetto Theresienstadt, liegen städtische Archivquellen zu den Deportationen im Stadtarchiv aus und ein Abendvortrag zum Thema wird angeboten.

Am Sonntag, dem 31. Juli, schließt die Gedenkwoche mit einem thematischen Stadtrundgang.

Die Beiträge der Schülerinnen und Schüler sind auch auf folgender Website abrufbar: www.frenkelhaus.de.

Wir freuen uns auf viele Interessierte.
#LemgoErinnertZusammen.

zeitplan

Mo, 25. Juli–So, 31. Juli 2022

„Stühle vor der Tür“ mit multimedialen Beiträgen an verschiedenen Orten in der Lemgoer Altstadt

Mi, 27. Juli 2022

10.00–12.00 Uhr Infostand auf dem Marktplatz

Do, 28. Juli 2022

8.30–12.30 Uhr, 13.30–18.00 Uhr „Listenmäßig erfasst“ – Auslage von Archivquellen zu den Deportationen aus Lemgo 1941–1943 im Stadtarchiv (Rampendahl 20a)

18.00 Uhr Vortrag „Juden-Deportationen aus und über Bielefeld 1941–1943 und ihre fotografische Überlieferung“ von Bernd J. Wagner (Bielefeld) im Stadtarchiv (Rampendahl 20a)

Sa, 30. Juli 2022

10.00–12.00 Uhr Infostand auf dem Marktplatz

10.00–17.00 Uhr Öffnung der Gedenkstätte Frenkel-Haus (Echternstr. 70)

So, 31. Juli 2022

15.00–16.30 Uhr Stadtrundgang auf den Spuren Jüdischen Lebens in Lemgo, Schwerpunkt Deportation (Start: Gedenkstätte Frenkel-Haus, Echternstr. 70)

15.00–17.00 Uhr Öffnung der Gedenkstätte Frenkel-Haus (Echternstr. 70)

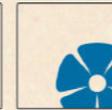
Alle Angebote sind kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich!



impressum



Alte Hansestadt Lemgo
Museen



Alte Hansestadt Lemgo
Stadtarchiv



STOLPERSTEINE und FRENKEL-HAUS
in Lemgo e.V.



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



bildnachweise

Links & Titelfoto: Deportationsopfer auf dem Bahnsteig in Bielefeld am 13.12.1941, Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 300,11 / Kriegschronik der Stadt Bielefeld, Bd. 4: 1941, Bd. 2, 20, 22.

Innen: Städtische Museen Lemgo / Gedenkstätte Frenkel-Haus.

Auf den Social-Media-Kanälen der Gedenkstätte Frenkel-Haus informiert eine Beitragsreihe über die Deportationen:



frenkelhaus

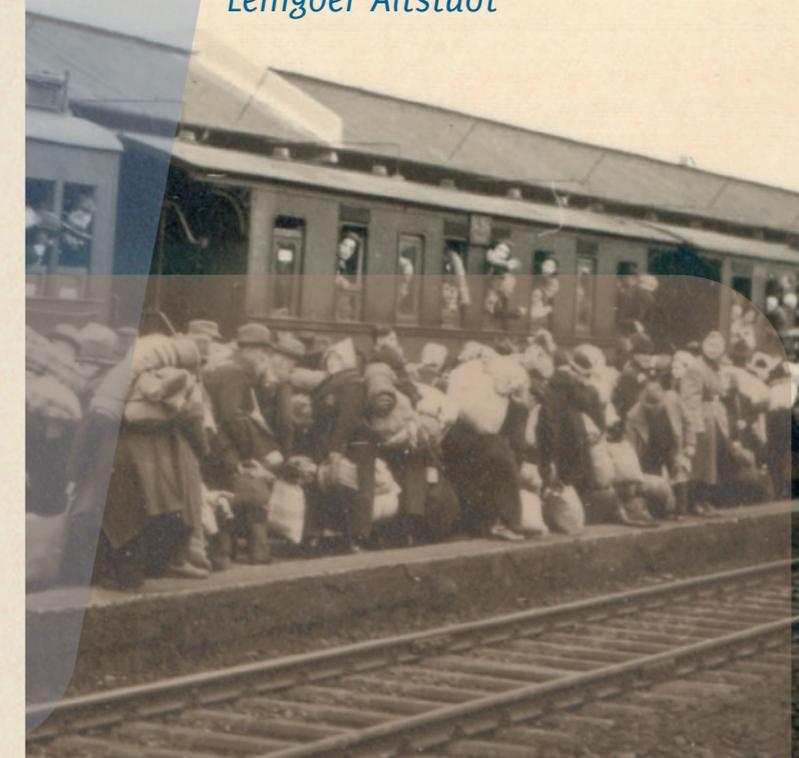


frenkelhaus_lemgo

#lemgoerinnert

Gedenkwoche anlässlich
der 80. Jahrestage der
Deportationen Lemgoer
Jüdinnen und Juden
1941/42

25. Juli–31. Juli 2022
Lemgoer Altstadt



verschleppt 1941/42

Die Deportationen der Jüdinnen und Juden aus Lemgo vor 80 Jahren

Im Juni 1941 nahm die Gewalt des 2. Weltkriegs mit dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion nie dagewesene Dimensionen an. Auch die Verfolgung der Jüdinnen und Juden in den von Deutschland besetzten Gebieten verschärfte sich dramatisch: hunderttausende jüdische Männer, Frauen und Kinder wurden bei Massenerschießungen ermordet. Wenige Monate später begann das NS-Regime zehntausende jüdische Verfolgte aus dem Deutschen Reich in Ghettos und Lager im besetzten Osteuropa zu deportieren.

Am **13. Dezember 1941** verließ ein Deportationstransport den Bielefelder Hbf in Richtung **Riga**. Zwei Frauen aus Lemgo waren unter den Opfern. Von ihnen ist kein Lebenszeichen aus dem Rigaer Ghetto überliefert.

Drei Monate später „begleitete“ ein Lemgoer Polizist Erich Davidsohn sowie die Schwestern Mary Garty und Ruth Frenkel mit dem Zug nach Bielefeld. Am **31. März 1942** mussten sie einem Deportationszug in das **Warschauer Ghetto** zusteigen.

Am **28. Juli 1942** versammelten sich die verbliebenen Lemgoer Jüdinnen und Juden auf dem Marktplatz. Vor aller Augen wurden die 22 Personen in Omnibusse verladen und nach Bielefeld verbracht. Am **31. Juli 1942** wurden sie von dort in das Ghetto **Theresienstadt** deportiert.

Von den 27 aus Lemgo verschleppten Frauen, Männern und Kindern überlebten nur drei die Shoah – den nationalsozialistischen Völkermord an den europäischen Jüdinnen und Juden.



Rosalie Gumpel, 1938. 1941 wurde sie in das Rigaer Ghetto deportiert.



Am 13. Dezember 1941 nach Riga deportiert:

Rosalie Gumpel	*19.02.1883	Ermordet
Hedwig Löwenthal	*18.03.1883	Ermordet
Paula Juchenheim + Familie	*08.11.1902	Ermordet
Rosalie Abraham	*15.03.1895	Ermordet

Am 31. März/1. April 1942 nach Warschau deportiert:

Erich Davidsohn	*23.08.1903	Ermordet
Ruth Frenkel	*06.10.1902	Ermordet
Mary Garty	*17.04.1901	Ermordet
Hanna Heinemann	*08.01.1905	Ermordet
Ernst Frenkel	*22.01.1906	Ermordet
Paula Hochfeld	*14.02.1880	Ermordet
Lotte Arensberg + Familie	*19.08.1905	Ermordet
Iwan Lieblich	*23.03.1881	Ermordet
Emmy Lieblich	*26.02.1884	Ermordet

Am 31. Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert:

Luise Backer	*22.07.1896	Ermordet
Regine Berg	*16.04.1861	Ermordet
Emilie Davidsohn	*29.08.1878	Ermordet
Walter Frenkel	*04.09.1897	Ermordet
Herta Frenkel	*06.05.1901	Ermordet
Helga Frenkel	*12.04.1925	Ermordet
Karla Frenkel	*15.05.1927	Überlebt
Ludwig Frenkel	*20.01.1934	Ermordet
Uriel Frenkel	*24.02.1941	Ermordet
Laura Frenkel	*19.09.1867	Ermordet
Hannchen Humberg	*12.08.1866	Ermordet
Isaak Katz	*02.03.1884	Ermordet
Johanna Katz	*10.11.1879	Ermordet
Erich Katzenstein	*06.05.1898	Ermordet
Berta Katzenstein	*25.05.1911	Ermordet
Hermann Klaremeier	*14.07.1860	Ermordet
Mathilde Lenzberg	*03.06.1867	Ermordet
Rosalie Michaelis	*01.10.1876	Ermordet
Minna Ostwald	*22.03.1877	Ermordet
Adolf Sternheim	*14.09.1871	Überlebt
Lina Sternheim	*04.09.1871	Ermordet
Helene Rosenberg	*10.01.1878	Überlebt



Familie Frenkel und Heinemann, Ende der 1930er Jahre. Die meisten Personen auf dem Foto wurden deportiert und ermordet.

Deportiert aus:

Lemgo ü. Bielefeld
Bielefeld
Andere Stadt, gleicher Transport